

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Ratsinformationssystem: In der Sitzung des Gemeinderats ging es auch um die Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Auslöser für die vom Gemeinderat mehrheitlich gebilligte Änderung war die vom Gremium in der Sitzung am 3. Dezember beschlossene Einführung des Ratsinformationssystems, in deren Folge das Sitzungsgeld von 13 auf 18 Euro erhöht wurde. Durch die Erhöhung sollen die Papier- und Druckerpatronenkosten der Gemeinderatsmitglieder ausgeglichen werden. Wie bereits bei der Sitzung am 3. Dezember, kamen Gegenstimmen von Werner Schubert und Herbert Zeilmann (beide AFW).

Straßenbeleuchtung: Das Thema LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung war bereits Gegenstand von Beratungen im Gemeinderat. Laut Bürgermeister Werner Kaniewski wurde darüber bereits mit dem Bayernwerk gesprochen. Dieses habe in einem Schreiben vom Dezember 2018 ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Danach würden die Kosten für 195 Leuchten etwa 75 000 Euro betragen und eine Stromersparung von 50 000 kWh ergeben, was eine Verringerung der Stromkosten von rund 10 000 Euro pro Jahr zur Folge hätte. Als Finanzierungsmöglichkeit bietet das Bayernwerk einen Vertrag für die Zeit der Amortisation (rund sechs bis sieben Jahre) an. Der Vor-

schlag des Bürgermeisters wurde einstimmig gebilligt.

Kommandant und Stellvertreter: Die Wahl des bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Glashütten wiedergewählten Kommandant Oliver Becker sowie des neuen zweiten Kommandanten Markus Schaffer wurde vom Gemeinderat bestätigt. Hintergrund ist die nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vorgeschriebene Vorgehensweise durch die Kommune. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Kommandant Oliver Becker, so Bürgermeister Werner Kaniewski, habe bereits alle benötigten Lehrgänge absolviert. Sein neuer Stellvertreter Markus Schaffer habe

bisher den Gruppenführer- und Zugführerlehrgang abgelegt und werde den Lehrgang Leiter einer Feuerwehr im Laufe des Jahres 2019 absolvieren.

Parken in der Frankenhaager Straße: Anstoß am Parkverhalten in der Kurve der Frankenhaager Straße nahm Gerd Großmann (SPD). Auf Grund der dort getätigten Neubauten von Einfamilienhäusern stehen oftmals in der Kurve sechs bis sieben Autos. „Darum sollten wir uns kümmern“, sagte Großmann. Laut Egon Ruckriegel (SPD) steht dort ein Parkverbotschild. Nach Bürgermeister Kaniewski handelt es sich um eine Kreisstraße, sodass die Zuständigkeit des Landkreises gegeben ist. dj